Im Browser öffnen



Sehr geehrter Herr Mustermann,

nach der Entscheidung über die wissenschaftliche Eignung der Tromm für ein Forschungslabor Geothermie beginnt nun die konkrete Planung des Felslabors und anschließend ein umfangreicher Genehmigungsprozess. Die Beteiligten suchen einen genauen Ort für den Zugangsstollen und planen die Infrastrukturen an der Oberfläche und im Untergrund, angepasst an die lokalen Bedingungen. Das bereits gestartete großflächige Monitoring zum Schutz von Trink- und Grundwasser wird fortgesetzt. Im Rahmen der Planungen nimmt das GeoLaB-Team weitere Erkundungsbohrungen und geophysikalische Untersuchungen vor.



Aktuell finden - wie zuletzt im November 2025 - geophysikalische Messungen statt, konkret Geoelektrik und Gravimetrie. Mit der Geoelektrik wird der elektrische Widerstand bzw. die Leitfähigkeit des Untergrunds gemessen. Diese Daten liefern ein genaueres Bild der geologischen Strukturen des Untergrunds. Gravimetrische Messungen geben Aufschluss über die Dichteverteilung im Untergrund. Beide Messungen verursachen keine spürbaren Effekte oder Lärmbelästigung. Die Untersuchungen bauen auf den Ergebnissen früherer Messkampagnen auf, durch die das Forschungsteam einen ersten Einblick in den Untergrund gewinnen sowie geologische und hydrogeologische Strukturen identifizieren konnte. Diese werden in der aktuellen Kampagne mit einer höheren Messpunktdichte detaillierter untersucht. Weitere Informationen dazu finden Sie hier.



Außerdem war das GeoLaB-Team im Juni und Juli zu Gast auf der Großbaustelle von Hessen Mobil zur Ortsumgehung der B38 bei Mörlenbach: Einmal am und im Tunnel Kisselhöhe zusammen mit einem Geologen und der Bauüberwachung von BUNG Baumanagement GmbH, um sich über die konkrete Technik, die Herausforderungen und geologischen Besonderheiten sowie naturschutzfachliche Aspekte in der Region auszutauschen. Ein zweites Mal besuchte eine kleinere Gruppe das Infocenter von Hessen Mobil und konnte viele spannende Einblicke in die Kommunikation und den Austausch mit den Anwohnenden und kommunalen Vertretern gewinnen.



Um auch die Kommunikation auf die Anforderungen der neuen Projektphase auszurichten, plant das GeoLaB-Team eine Begleitgruppe einzurichten. „Wir möchten auch in dieser Phase unsere Aktivitäten transparent machen, auch wenn die Arbeiten im Moment mehr am Schreibtisch stattfinden als im Gelände", sagt Dr. Judith Bremer, Leiterin Kommunikation beim GeoLaB-Projekt am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Die Begleitgruppe ist ein Gremium bestehend aus eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern lokaler und regionaler Vereine, Verbände, Bürgerinitiative und Institutionen, der Politik der Gemeinden Rimbach, Wald-Michelbach und Grasellenbach sowie des Landkreises. Die Beteiligten sind eingeladen, lokale, regionale und fachliche Perspektiven und Anliegen in die Planung einzubringen. Zusammenfassungen und Präsentationen von den Treffen werden auf der GeoLaB-Webseite veröffentlicht – auch das dient der Transparenz. Start soll im September sein, geplant sind aktuell etwa zwei Sitzungen pro Jahr, angepasst an den Projektverlauf und orientiert am Bedarf der Gruppe.

Für die Zukunft sind außerdem weitere Beteiligungsmöglichkeiten geplant. So könnten interessierte Bürgerinnen und Bürger sich an den hydrogeologischen und seismischen Monitoring-Aktivitäten beteiligen oder an einem Workshop teilnehmen, bei dem sie ihre Perspektiven beispielsweise zur Gestaltung der obertägigen Infrastruktur einbringen können. Auch die breiten öffentlichen Informations- und Dialogangebote von GeoLaB für alle Interessierten werden fortgesetzt - gerade

auch, wenn wieder Aktivitäten im Gelände stattfinden. Für 2027 sind derzeit weitere Untersuchungen des Untergrunds vorgesehen, darunter vertiefende Seismik-Kampagnen und Erkundungsbohrungen. Dafür werden bekannte Formate wie Exkursionen, Begehungen und Informationsveranstaltungen angeboten, die wie immer auch über diesen Newsletter angekündigt werden.

Über aktuelle Entwicklungen können Sie sich jederzeit auf der GeoLaB-Webseite und die unten genannten Social Media-Kanäle des Projekts informieren.

Bei Fragen melden Sie sich gern bei uns!
Herzliche Grüße und schöne Sommertage wünscht
das GeoLaB-Team

Redaktion:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Dr. Judith Bremer
+49 721 608-42944
kontakt@geolab.kit.edu
www.geolab.helmholtz.de/

Newsletter abonnieren
Newsletter abbestellen

Klicken Sie hier, wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.